

Siegfried Lenz: „Deutschstunde“

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

ZUM INHALT 1

MATERIALIEN 3

1. Teil: Die Handlung – symbolisch und überzeitlich	
M 1.1 Rahmenerzählung	3
M 1.2 Handlung	4
2. Teil: Die Personen – Argumentationsmuster und Mentalität	
M 2.1.1 Argumentationshintergrund	5
M 2.1.2 Gemeinsamer Argumentationshintergrund	5
M 2.2.1 Das unpädagogische Argumentieren des Polizisten	6
M 2.2.2 Die Erziehungsziele des Polizisten	6
M 2.2.3 Tradition und Erziehung: gesellschaftlich geprägte Mentalität	7
M 2.3.1 Sind kompromisslose Menschen starke oder schwache Persönlichkeiten?	8
M 2.3.2 Alternativ-Radikalismus: Argumentieren mit Extrempositionen	8
M 2.3.3 Die Extrempositionen „gesund oder krank“	9
M 2.3.4 Begründungen werden verweigert	10
M 2.4 Der Polizist als Kleinbürger	11
M 2.5.1 Die Weite des Nordens	Folie 1
M 2.5.2 Die Enge der Provinz und die Weite des Landes	12
M 2.5.3 Nordhaus	Folie 2
M 2.6 Argumentationsmuster „Verantwortlichkeit“	12
M 2.7 Die Tragik des gegenseitigen Nichtverstehens	13
M 2.8 Die Ursachen des Nichtverstehens	14
3. Teil: Die Sprache – Therapie und Bildung	
M 3.1 Grundsätze des Erzählens	15
M 3.2 Metaphern: Herkunfts- und Zielgebiet	16
M 3.3 Metaphern als Grundsätze des Erzählens von Siegfried Lenz	17
M 3.4 Zur Zielgruppe der „Deutschstunde“	17

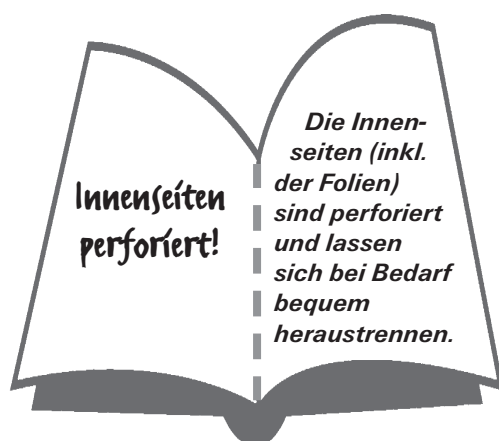
UNTERRICHTSVERLAUF 18

LITERATUR 3. Umschlagseite

der Roman „Deutschstunde“ von Siegfried Lenz behandelt auf seinen Erzähl- und Metaebenen Fragen, deren Bedeutung für die aktuelle Schülergeneration von hoher Relevanz und großem Interesse ist. In der Phase der Pubertät stehen bei den Heranwachsenden der Wunsch nach Anpassung und der nach Individualisierung im Widerstreit; ein Streit, der sich in den Hauptfiguren des Romans spiegelt.

Man kann die „Deutschstunde“ als Kritik am Nationalsozialismus lesen, weil im „Dritten Reich“ blinde Pflichterfüllung gefordert war. Dann wäre dieser Roman ein Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung. Aber Lenz zieht die Handlung in demokratische Zeiten hinein. Die Figuren scheitern nicht an der Politik, sondern an sich selbst bzw. der Mentalität bestimmter Bevölkerungsgruppen. Und diese Mentalität besteht bis heute. Die „Deutschstunde“ ist also nicht nur Vergangenheitsbewältigung, sondern auch Gegenwartskritik.“

So vermittelt diese Unterrichtseinheit einen tiefen Einblick in das Denken der Menschen und die negativen Folgen eingeschränkter Reflexion bzw. Reflexionsfähigkeit.



Impressum

Herausgeber:

Christian Annuschat,
Dr. Mirjam Zimmermann

Autor der Einheit:

Dr. Volkrad Wolf

Erscheinungsweise:

sechs Ausgaben pro Jahr

Mediengestaltung:

graphodata AG, Aachen

Druck:

Image Druck GmbH, Aachen

Verlag:

Bergmoser + Höller Verlag AG
Karl-Friedrich-Straße 76
52072 Aachen
DEUTSCHLAND

Illustrationen:

© ideen archiv, Bergmoser + Höller
Verlag AG, Aachen (soweit nicht anders
angegeben)

Titelbild:

Cornelia Schlemmer

ISSN 0178-0417